

## Ziele der GFK

§ 74 Abs. 2 SchG:

„Kinder, von denen bei Beginn der Schulpflicht auf Grund ihres geistigen oder körperlichen Entwicklungsstandes nicht erwartet werden kann, dass sie mit Erfolg am Unterricht teilnehmen, können um ein Jahr vom Schulbesuch zurückgestellt werden.“

Ziele der GFK sind, die Kinder in einem Jahr zur Schulfähigkeit und Selbstständigkeit zu führen und sie bestmöglich auf die Anforderungen der 1. Klasse vorzubereiten. Die GFK sieht sich als Bindemitglied zwischen Kindergarten und Schule.

In regelmäßigen Elterngesprächen, an Elternabenden und durch Elternbriefe findet ein intensiver und wechselseitiger Informationsaustausch statt. Die enge Zusammenarbeit mit den pädagogischen Fachkräften aller Kindertagesstätten, den Kooperationslehrkräften der Gemeinschaftsschule Sachsenheim sowie mit verschiedenen Therapeuten bietet Gelegenheit, die Kinder in ihrer Entwicklung positiv zu unterstützen und zu fördern.

## Aufnahmeverfahren

Die Kooperationslehrkräfte besuchen im Kindergarten die regulär einzuschulenden Kinder. Dabei beobachten sie die Motorik, die Sprache, die sozial-emotionalen Fähigkeiten und das Arbeitsverhalten der Kinder.

Im anschließend geführten Gespräch mit den Erzieherinnen wird besprochen, für welche Kinder die GFK empfohlen wird. Auf der Basis aller gewonnen Beobachtungen entscheiden die Eltern in enger Zusammenarbeit mit den Erzieherinnen, den Kooperationslehrerinnen und der GFK-Lehrerin über die Zurückstellung und somit die Anmeldung in die GFK.

Sollten die Plätze für die in Frage kommenden Kinder nicht ausreichen, trifft die Schulleitung die Entscheidung über die Aufnahme in die GFK nach Dringlichkeit.

### **Kontakt:**

Grundschulförderklasse der  
Gemeinschaftsschule Sachsenheim  
Oberriexingerstr. 33  
74343 Sachsenheim  
☎ **07147 561 130**  
Monika Fritsch

## Informationen über die Grundschulförderklasse

Die Grundschulförderklasse (GFK) ist eine der Grundschule angeschlossene Klasse für schulpflichtige Kinder, die für ein Jahr vom Grundschulbesuch zurückgestellt werden.

Grundsätzlich gilt, dass eine Zurückstellung keine Benachteiligung, sondern vielmehr eine Chance für das Kind bedeutet.

Die Gründe für eine Zurückstellung können unterschiedlich sein:

- Sie als Eltern haben berechnigte Bedenken bezüglich der Schulfähigkeit.
- Vom Arzt wird empfohlen mit der Einschulung noch zu warten.
- Die Erzieherin im Kindergarten oder die Kooperationslehrerin beobachtet Entwicklungsverzögerungen im körperlichen, kognitiven, motivationalen oder sozial-emotionalen Persönlichkeitsbereich.

## Organisation

Die GFK bereitet die Kinder für den Schulbesuch vor. Bei dieser Aufgabe wirkt es sich günstig aus, dass die Klassenstärke in der Regel ca. 15 Kinder umfasst.

Der Stundenplan ist im Umfang der 1. Klasse angepasst und umfasst etwa 20 Stunden pro Woche. Er bietet die Möglichkeit die Gruppe zu teilen, so dass durch gezielte Förderung in Kleingruppen mit einer zusätzlichen Lehrkraft und in Einzelförderstunden oder auch in den Randstunden individuell auf jedes Kind eingegangen werden kann.

Die GFK ist in der Gemeinschaftsschule untergebracht, so gewöhnen sich die Kinder schon an den äußeren Rahmen, beteiligen sich mit an den Schulveranstaltungen und wachsen selbstverständlich in den Schulalltag hinein.

Kinder, die die GFK besuchen, können in die Betreuung der Kernzeit aufgenommen werden.

## Schwerpunkte der GFK

Durch gezielte Angebote in verschiedenen Bereichen erhalten die Kinder eine individuelle und ganzheitliche Entwicklungsförderung. Die Schwerpunkte liegen

- in der Sprachförderung
- in der Wahrnehmungs- und Sinnesschulung
- in der Förderung von Verstehen und Umsetzung von Aufgaben
- in der Bewegung und Entspannung
- im aktiven Spiel
- im kreativen, musischen und naturwissenschaftlichen Bereich
- im sozialen Lernen
- im motorischen Bereich
- im emotionalen Bereich
- in der Konzentration und Ausdauer

## Schwerpunkte der GFK

Schulung der Motorik, Schwungübungen, Kennenlernen von Buchstaben, Umgang mit Stift und Pinsel dienen als Vorübungen zum Schreiben.

Des Weiteren sind Spiele und das Zahlenprogramm: „Alles, was zählt“ als Vorbereitung zur Mathematik im Arbeitsplan enthalten. Dem freien Spiel mit vielfältigem Spielmaterial wird Raum und Zeit gelassen. Durch das „Würzburger Programm: lauschen, hören, lernen“ werden die Kinder unter anderem an das Lautieren herangeführt, was zur Vorbereitung zum Schreiben dient.

Die Kinder lernen verschiedene Arbeitsformen kennen, wie das projektorientierte Arbeiten, Freiarbeit oder klassenübergreifendes Lernen.

## Grundschulförderklasse 2015/16

